

# Culture meets Coder

<b>Institution:</b>	Berliner Ensemble
<b>Kultursparte:</b>	Bühne und Theater
<b>Ansprechpartnerin:</b>	Dr. Geraldine Blomberg
<b>Telefon:</b>	030-28408134
<b>E-Mail / Web:</b>	blomberg@berliner-ensemble.de / www.berliner-ensemble.de
<b>Name des Projekts:</b>	Publikumsgespräche für alle

## Problemstellung:

Publikumsgespräche zu Theatervorstellungen mit Fragen vom Publikum an Schauspieler\*innen und Darsteller\*innen sollen demokratisiert werden und zugänglicher werden.

## Projektbeschreibung:

Am Berliner Ensemble (kurz: BE) führen wir regelmäßig nach den Theatervorstellungen Publikumsgespräche durch. Das heißt, Schauspieler\*innen meist gemeinsam mit deren Regisseur\*innen treten mit dem Publikum in Austausch über die Inszenierung, das Stück, die Proben und Theater im Allgemeinen.

Oft kommt es dabei zu einem sehr interessanten, regen Dialog: Fragen werden gestellt, Eindrücke diskutiert und eine recht persönliche Begegnung entsteht. Daher erhalten wir oft positives Feedback zu diesem Format von unserem Publikum.

Das ist erst einmal sehr positiv und ein Blick, den wir auf diese Gespräche am BE haben können. Ein anderer Blick sieht, dass dieses Format, wie es aktuell angelegt ist, hauptsächlich auf Interesse einer bestimmten Publikumsgruppe stößt und deren Teilhabe ermöglicht. Eher jüngere und/oder theater(diskurs)unerfahrene und/oder nicht deutsch-muttersprachliche Besucher\*innen bleiben den Publikumsgesprächen aktuell eher fern oder bringen sich nicht aktiv ein. Uns gelingt es momentan mit dem Format also noch nicht, die Teilhabe aller zu ermöglichen. Versuche mit anderen (analogen) Methoden oder Settings die Herausforderungen zu lösen, sind an Ausstattungs- und Raumproblemen gescheitert. Auch ist es unsere Aufgabe innerhalb des Gesprächsformats einen gewissen Schutzraum für die Schauspieler\*innen zu bieten, den Methoden wie ein World Café nicht garantieren könnten.

Wir gehen davon aus, dass eine digitale Schnittstelle bzw. Anwendung entwickelt werden könnte, welche (a) zusätzlich Fragen der Zuschauer\*innen digital übersetzen könnte und allen im Saal zugänglich machen würde und (b) auf der Website oder in Foren den Austausch des Publikums untereinander ermöglichen würde, eventuell auch über den Theaterabend hinaus. Ferner könnte es (c) eine weitere Funktion geben, die z.B. Abstimmung zu bestimmten Fragen aller im Raum erlaubt. All das um unterschiedliche Möglichkeiten der Teilhabe zu bieten, den Diskurs damit zu demokratisieren und nicht zuletzt zu beleben. Dabei würden wir methodisch der jüngeren, technisch-affinen Generation und neuer Kommunikationsarten entgegenkommen. Eine Herausforderung dabei wird sein, technisch weniger affine Zuschauer\*innen mitzunehmen (nicht alle unsere älteren Besucher\*innen besitzen ein Smartphone) und den analogen mit dem digitalen Diskurs zu verknüpfen. Auch gilt es zu umgehen, dass wir im BE kein WLAN haben.

## Zielsetzung:

Teilhabe ermöglichen (durch oder mit neuartigen Kommunikationsmedien oder Kanälen)

## Zielgruppe:

Gewinnung von jüngeren, unerfahrenen Theatergänger\*innen, nicht deutsch-muttersprachliche Besucher\*innen ohne die anderen zu verlieren